

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV/2009/165

Fachbereich/Amt: II - Amt für Bildung, Familie, Kultur und Sport Datum: 21.10.2009
Bearbeiter-in/Tel.: Frau Bischoff / 604-145

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Schulausschuss	11.11.2009	öffentlich
Verwaltungsausschuss	17.11.2009	nicht öffentlich

Planung Sportfreiflächen am Schulzentrum hier: ehemaliges Gelände Bus Bruns

Wie bereits in der SchuLA vom 18.05.2009 zur Kenntnis gegeben, wurde das Tankstellengelände vom Mieter (Firma Bus Bruns) an die Gemeinde zurückgegeben. Das Tankstellengebäude wurde mittlerweile abgerissen.

In einer Arbeitsgruppe, in der u. a. jeweils ein Vertreter der Haupt- und Realschule, des Gymnasiums, des VfL, ein Sportfreiflächenplaner sowie Vertreter der Gemeindeverwaltung vertreten waren, erklärte der Planer die gestalterischen Möglichkeiten für die Sportfreifläche. Es bestand Einigkeit darüber, dass ein Kleinspielfeld angelegt werden soll, das auch in den Pausen genutzt werden kann. Verschiedene Entwurfsvarianten für ein Kleinspielfeld wurden vorgelegt. Es können Spielfelder in der Größe von 40 m x 20 m, 40 m x 28 m und, unter Einbeziehung einer Kugelstoßanlage, von 50 m x 25 m, auf der vorhandenen Fläche angelegt werden. Die Planungsentwürfe enthalten verschiedene Ausführungen in Bezug auf die Bodenbeläge, z. B. ein Kunstrasen-, ein Kunststoff-, ein Asphalt- oder ein Naturrasenfeld.

Es sollen Kleinfeldtore und Minitorer aufgestellt werden, damit die Schüler den Platz auch als Fußballfeld nutzen können. Ein Naturrasenfeld hat den Nachteil, dass bereits nach kurzer Zeit die Grasnarbe vor den Toren zerstört ist und ein Bespielen des Platzes nicht mehr möglich wäre. Außerdem entstehen hohe Folgekosten, weil der Rasen gemäht, bewässert, gedüngt oder auch neu angesät werden muss. Bei einem Asphalt- bzw. Kunststofffeld ist die Verletzungsgefahr sehr hoch. Die Vertreter der Schulen sprachen sich daher dafür aus, einen Kunstrasenplatz anzulegen, weil dieser dann von den Schülern ganzjährig genutzt werden kann. Die Folgekosten für einen Kunstrasenplatz sind niedriger als bei einem Naturrasenplatz, weil nur bei großer Hitze bewässert werden bzw. alle 2 – 3 Wochen mit einer Walze das ausgebrachte Granulat gleichmäßig verteilt werden muss. Der Platz soll den Schülern auch in den Schulpausen als Spielfläche zur Verfügung stehen.

Für den ersten Entwurf bei einem Spielfeld mit der Größe von 40 m x 20 m betrugen die Kosten für

- | | |
|----------------------|--------------|
| - ein Kunstrasenfeld | 140.420,00 € |
| - ein Kunststofffeld | 133.500,00 € |
| - ein Asphaltfeld | 122.500,00 € |
| - ein Naturrasenfeld | 89.000,00 €. |

Die Kosten für ein Spielfeld der Größe von 40 m x 28 m beliefen sich auf:

- Kunstrasenfeld	170.765,00 €
- Kunststofffeld	162.500,00 €
- Asphaltfeld	148.000,00 €
- Naturrasenfeld	99.000,00 €

und bei einer Größe von 50 m x 25 m auf:

- Kunstrasenfeld	192.780,00 €
- Kunststofffeld	183.500,00 €
- Asphaltfeld	168.000,00 €
- Naturrasenfeld	113.500,00 €.

Hinzu kommen jeweils die Kosten für den Planer.

In der Sitzung können die einzelnen Planentwürfe vorgestellt werden.

Nach nochmaliger Rücksprache mit dem Planer wurde, auch aufgrund der schlechten Haushaltslage, ein verschlankter Entwurf vorgelegt. Der Entwurf ist als **Anlage** beigefügt. Dieser sieht ein Spielfeld mit der Größe von 40 m x 20 m vor. Auf das Aufstellen der Minitore wurde verzichtet und die Länge des Ballfangzauns konnte entsprechend verkürzt werden. Der Einbau zweier Toranlagen im Zaun kann entfallen.

Die Kosten belaufen sich incl. Planungskosten für

- ein Kunstrasenfeld auf	147.000,00 € und
- ein Naturrasenfeld auf	90.000,00 €.

Ein Spielfeld wird dringend, vor allem in den Pausen, benötigt. Ein Kunstrasenplatz sollte angelegt werden, um eine ganzjährige Nutzung zu ermöglichen. Mittel in Höhe von 140.000,00 € wurden hierfür im Entwurf des Haushaltsplanes 2010 vorgesehen. Ebenso eingeplant wurden ein Darlehen aus der Kreisschulbaukasse in Höhe von 46.600 € und ein Investitionszuschuss in Höhe von 46.600 €. Die Ansätze für die Maßnahmen sind noch anzupassen.

Beschlussvorschlag:

Die Anlegung eines Kunstrasenfeldes in einer Größe von 40 m x 20 m wird gutgeheißen.

Die Haushaltsmittel sind im Haushaltsjahr 2010 zur Verfügung zu stellen.

Externe Anlagen:

Planungsentwurf Kleinspielfeld